

Von: Gerhard Olinczuk (hausgallin@msn.com)  
Gesendet: Mittwoch 19. Juni 2019, 16:00 Uhr  
An: leserbriefe@spiegel.de; briefe@stern.de; service@mz-web.de; info@zdf.de; sekretariat@dbk.de; leben@zeit.de; info@gruene.de; parteivorstand@die-linke.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; parteivorstand@spd.de; presse@piratenpartei.de; info@daserste.de; pressestelle@cdu.de; bundesgeschaeftsstelle@alternativefuer.de

Der Ewige spricht

Will ich antworten auf den Tagesspruch auf Bayern-Text, Seite 501, von Heute, 19.06.2019

Zitat:

**„Natur und Idee lässt sich nicht trennen, ohne dass die Kunst, sowie das Leben zerstört werden“.**  
Johann Wolfgang von Goethe

Also

Diese Aussage ist falsch – auf keinen Fall schlüssig! Denn, eine Idee von der Natur trennen, kann wohl die Kunst „zerstören“, doch nicht das Leben. Denn die Kunst ist nur eine Form, eine Existenz, eine Schublade, ein System, ein Gefängnis, ein Konzentrationslager. Das Leben ist formlos, wie auch die Freiheit! Keine Idee, keine Kunst, kann die Natur bzw. das Leben darstellen, keine Existenz diese ersetzen, beinhalten, besitzen und kontrollieren! Also ist es richtig, Kunst und Ideen zu zerstören, um Leben zu **erfahren** bzw. zu bewahren. **Das Leben ist heilig, nicht eine Idee hiervon!** Wer also die Idee verwirft, verwirft deren Existenz, wie auch seine eigene Verstrickung hierin. Er erwacht befreit in einer anderen Wirklichkeit.

Also

Der Wirtschaftskapitalismus war und ist eine **Idee**, deren existenziellen Auswirkungen **abgründig-suizidär** sind. Diese Idee, somit auch deren tollwütig-heillosen Auswüchse zu zerstören, also zu transformieren, solche Konsequenz zerstört keinesfalls das Leben, sondern nur und ausschließlich jene zutiefst kranken Formen der Existenz, diese hierin verstrickt heißen, und ist somit und letztendlich der globalen Ganzheit alles Lebendigen zutiefst wert, recht, gerecht und heilig, also dieser Anspruch zweifelsfrei und unumkehrbar **Heilung** eröffnet.

Auf den Spruch im ZDF-Text, Seite 550

Zitat:

**„Krumme Bäume tragen auch Früchte“**  
Deutsches Sprichwort

Also

Das ist Bla-Bla, denn ein gesunder Baum ist Niemandes Last oder Bedrohung!

Doch ist ein Baum faulig, so sind es seine Früchte auch. Da kann der Baum auch noch so gerade in Frucht stehen!

**der Namenlose und nicht Nennbare**

Gerhard olinczuk treustedt

G

a

l

l

i

n

,

1

9

.

0

6

.

2

0